

Liebe XXXXXX,

ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich am vergangenen Donnerstag beim XXXXXXX die Zeit genommen haben, uns Rede und Antwort zu stehen.

Wie besprochen schicke ich Ihnen gern anbei den kürzlich veröffentlichten HPV-Aktionsplan der [Nationalen Lenkungsgruppe Impfen \(NaLI\)](#). Die NaLI setzt sich aus Vertretern von BMG, RKI, PEI, BIÖG, der STIKO, der Landesgesundheitsministerien, Ärzteverbänden sowie dem G-BA und dem GKV-SV. zusammen Sie verfolgt das Ziel einer besseren Impfprävention durch die Weiterentwicklung des Nationalen Impfplans und der Erarbeitung von gezielten Impfstrategien, wie z.B. dem HPV-Aktionsplan.

Gerade bei HPV sind gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Impfquoten dringend notwendig. Laut RKI stieg die Impfquote bei 15-jährigen Mädchen im Vergleich zu 2023 lediglich um 0,4 %, stagniert somit seit 2022 und liegt nun bei 55 %, bei Jungen stieg sie seit dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 36 % und liegt damit weiterhin deutlich unter der HPV-Impfquote der Mädchen. Damit ist Deutschland weiterhin deutlich entfernt vom WHO-Ziel von 90 % Impfquote bei 15-jährigen Mädchen bis 2030 und der Umsetzung von Europas Plan gegen den Krebs.

Die Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI) hat aufgrund der Beauftragung durch die GMK in 2021 nach vierjähriger Beratung ein Nationales Konzept zur Förderung der Impfaufklärung und der HPV-Impfquoten mit vier Handlungsfeldern vorgelegt, was äußerst begrüßenswert ist. Dieses Konzept sieht unter anderem ein mögliches HPV-Impfjahr für 2028 vor. Allerdings wird diese Maßnahme somit voraussichtlich zu spät umgesetzt und nicht mehr ausreichen, die erforderlichen jährlichen Impfquoten-Steigerungsraten zu erzielen, um das WHO-Ziel fristgerecht zu erreichen.

Die Umsetzung des HPV-Aktionsplans liegt hauptsächlich in der Hand der Länder. Leider hat der Aktionsplan bisher jedoch wenig öffentliche Aufmerksamkeit erfahren. Daher sollten zusätzliche Maßnahmen zur Beschleunigung der Impfquotensteigerung umgesetzt werden. Beispielsweise sollte das BMG eine strategisch koordinierende Funktion bei der Umsetzung des NaLI-Konzepts übernehmen, damit Mädchen und Jungen in Deutschland chancengleich gesund aufwachsen, bestmöglich vor HPV-bedingten Krebserkrankungen geschützt werden und das Public Health-Potenzial der HPV-Impfung ausgeschöpft wird. Zudem sollte die Impfprävention eine tragende Rolle der Primärprävention in der Überarbeitung der Nationalen Präventionsstrategie bilden.

Wir bedanken uns auch sehr für Ihr Angebot, Ihre Kolleginnen und Kollegen in den Bundesländern auf den HPV-Aktionsplan aufmerksam zu machen. Für Rückfragen stehen wir natürlich jederzeit gern zur Verfügung.

Mit besten Grüßen